

# „Abenteuer Siedeln“ 2010



## 1. Leitgedanke

Die ehrenamtliche Projektgruppe „Großevent 2010“ des BRK Bezirksverbandes Schwaben hat sich zum Auftrag gemacht, ein Zeltlager für alle Kinder und Jugendlichen im Schwäbischen Roten Kreuz auszurichten. In diesem Zusammenhang sollen die Teilnehmer spielerisch und aktiv die politischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge in der Welt erleben und kennen lernen. Besonderes Augenmerk soll dieses Mal auf den wirtschaftlichen Besonderheiten in unserer Gesellschaft und den damit verbunden Chancen und Problemen liegen.

## 2. Ziele

- a) Fördern der Kommunikation und Interaktion zwischen den Kindern und Jugendlichen der Gemeinschaften im Roten Kreuz
- b) Sensibilisieren für Chancen und Probleme in Industrie- und Entwicklungsländern
- c) Veranschaulichen von aktuellen und zukünftigen weltpolitischen Themen, insbesondere der Globalisierung der Wirtschaftssysteme unserer Welt
- d) Gewähren von Einblicken in wirtschaftliches Denken
- e) Schaffen von Bewusstsein für Klima- und Umweltschutz
- f) Bewusst machen, was es heißt, verantwortungsvoll und nachhaltig zu wirtschaften.

## 3. Umsetzung

Fünf Zeltstädte bilden fünf wichtige Handelsstädte auf verschiedenen Kontinenten. Die teilnehmenden Gruppen aus den einzelnen Kreisverbänden werden auf diese Städte aufgeteilt. Um ein realistisches Umfeld zu schaffen, wird eine eigene Lagerwährung eingeführt. Außerdem erhält jede Stadt zu Beginn verschiedene Rohstoffe in unterschiedlicher Menge. Dadurch wird eine künstliche Knappheit erzeugt und der Handel zwischen den Städten angeregt. Die Städte können untereinander handeln oder bei der Weltbank die Lagerwährung gegen Rohstoffe eintauschen. Von der Lagerleitung werden diverse Aktionen initiiert, um außergewöhnliche wirtschaftliche oder ökologische Ereignisse in den Spielverlauf einfließen zu lassen.

Zu Beginn wählen die Kinder jeder Handelsstadt aus einer vorbereiteten Übersicht eine Staatsform bzw. das zu Grunde liegende Wirtschaftssystem. Aus dieser Wahl ergeben sich Konsequenzen für das weitere Lagerleben (Steuern, Handelsbeschränkungen, demokratische Mitbestimmung der Stadtbewohner, etc.). Die Teilnehmer erleben in ihrer eigenen kleinen Lagerwelt die Vor- und Nachteile der Systeme. Im Zusammenspiel der Handelsstädte wird sich eine große Eigendynamik entwickeln. Parallelen zur aktuellen Entwicklung der Weltwirtschaft werden spielerisch vermitteln, was derzeit in der Welt der „Großen“ abläuft und warum.

Die politischen, wirtschaftlichen, ökologischen und erlebnispädagogischen Elemente werden in Form von Workshops, Wettbewerben und Spielen in das Lager integriert. Diese werden zum einen von ehrenamtlichen Mitgliedern des Verbandes, zum anderen von externen Referenten angeboten.